

Pressemitteilung

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg

Abteilung Presse

AfA und DGB: Lissabon-Vertrag muss auf den Prüfstand

Die Europäische Union dürfe nicht länger als neoliberales und vordemokratisches Experimentierfeld missbraucht werden. Wann, wenn nicht jetzt sei die Zeit gekommen, den sog. Lissabon-Vertrag kritisch unter die Lupe zu nehmen. Es dürfe nicht den Juristen vorbehalten sein zu entscheiden, wohin die EU steuere. Gerade die Urteile des Europäischen Gerichtshofes zugunsten wirtschaftlicher Freiheit und zu Lasten sozialer Rechte verlangten die politische Auseinandersetzung. Die EU sei in erster Linie ein Lebens- und Arbeitsraum für mehr als 450 Millionen Menschen. Wer nur in ökonomischen Kategorien denke, werde den Bedürfnissen und Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen nicht gerecht.

Der **Berliner AfA-Vorsitzende (Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD), Christian Hass sowie Dieter Scholz, Vorsitzender des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg** sprachen sich anlässlich der Abstimmung im Bundesrat dafür aus, den EU-Vertrag auf den Prüfstand zu stellen und ihn nicht einfach abzunicken.

Der dramatische Wettbewerb um Standortvorteile setze vor allem die Sozialsysteme in Europa unter Druck. Armut und Arbeitslosigkeit wüchsen in der EU überproportional. Die EU müsse sich deshalb auf verbindliche Kriterien wie Beschäftigungsquoten und Eindämmung der Armutsentwicklung verständigen. Bereits jetzt seien rd. 40 Prozent aller Jobs in der EU prekärer Art.

Der AfA-Vorsitzende Hass und der DGB-Vorsitzende plädierten dafür, soziale Standards wie Mindestlohn und Mitbestimmungsrechte sowie einklagbare soziale Grundrechte einzufordern. Beide forderten eine umgehende Demokratisierung und Transparenz der EU-Institutionen. Dem Europäischen Parlament müsse das Initiativrecht bei der Gesetzgebung eingeräumt werden.

PM 38/08
22.05.08

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medienneu\2008\EU-AfA-DGB.doc

E-Mail:

Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:

www.Berlin-Brandenburg.DGB.de



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114